

Kinder- und Jugendschutz beim FC Wangen



**Konzeption zur Prävention
und Bekämpfung
der
Kindeswohlgefährdung**

Vorwort

Der FC Wangen - größter Fußballverein im Bezirk Bodensee - misst seiner Jugendabteilung eine besondere und herausragende Bedeutung zu.

Die Schwerpunkte der Jugendarbeit liegen sowohl in der Förderung sportlicher Leistungen als auch in der sozialen und emotionalen Entwicklung der jungen und jüngsten Vereinsmitglieder.

Bei der Verfolgung dieser Ziele sind körperliche wie auch emotionale Nähe unabdingbare, ja notwendige und wesentliche Faktoren. Hierin birgt sich auch die Gefahr der Kindeswohlgefährdung und des sexuellen Missbrauchs.

Dem wollen die Verantwortlichen des FC Wangen mit der vorliegenden Konzeption präventiv begegnen und gegen sexualisierte, körperliche und emotionale Gewalt vorgehen.

Die Konzeption legt Richtlinien fest, nach denen im Alltag der Kinder- und Jugendarbeit zu handeln ist. Gleichzeitig stellt sie einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Kinder und Jugendlichen dar.

Der FC Wangen vertraut auf das Engagement und die Mitwirkung der Mitarbeiter in der Jugendabteilung des Vereins.

Wangen i.A., 31.01.2018

Für den FC Wangen

Vorstand Jugend + Jugendleiter

Die Konzeption des FC Wangen

1 Satzung des FC Wangen

In die Satzung des FC Wangen 05 e.V. wird folgender Passus aufgenommen:

Der FC Wangen verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.

Schwerwiegende Verstöße können zum Ausschluss aus dem Verein führen.

2 Leitbild der FC Jugendabteilung

Das Leitbild der FC-Jugendabteilung wird ergänzt unter Punkt 5

b: Kinder- und Jugendschutz. (Anlage 1: Leitbild)

3 Ehrenkodex

Alle Mitarbeiter, ehrenamtliche sowie neben- und hauptberufliche, die in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen tätig sind, unterzeichnen den Ehrenkodex des FC Wangen. Die Schriftstücke sind in der Geschäftsstelle des Vereins hinterlegt.

(Anlage 2: Ehrenkodex)

4 Regelmäßige Kommunikation

Der FC Wangen führt zum ‚Thema Kinder- und Jugendschutz‘ regelmäßig Informationsveranstaltungen durch. Zu den Veranstaltungen werden Eltern, Mitarbeiter, Übungsleiter, Betreuer und Vereinsmitglieder eingeladen. Entsprechende Themen und Informationen werden ‚ins Netz‘ gestellt und veröffentlicht.

(homepage, Jugendabteilung FC Wangen, FC Magazin)

5 Verhaltensregeln – Handlungsleitlinien

Unter Berücksichtigung der Sportart, der Trainings- und Wettkampfbedingungen, erhalten alle Mitarbeiter Verhaltensregeln und Empfehlungen in schriftlicher Form. Diese werden in regelmäßigen Abständen mit den Übungsleitern und Betreuern besprochen.

(Anlage 3: Verhaltensregeln zum Kindeswohl – Handlungsleitlinien))

6 Polizeiliches Führungszeugnis

Ein erweitertes Führungszeugnis muss zur Einsicht vorgelegt werden

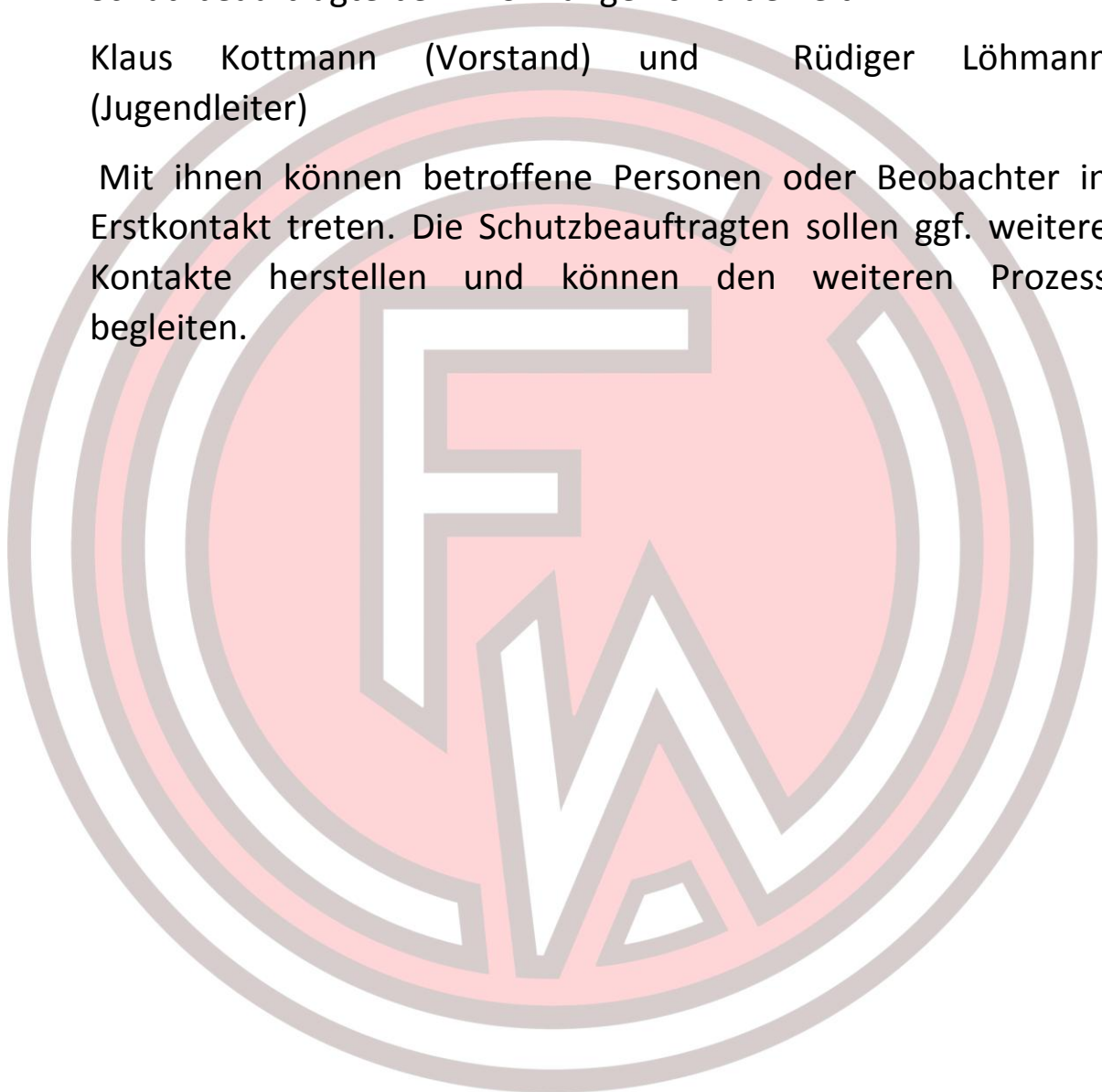
- a von allen haupt- und freiberuflichen oder im Rahmen eines Mini-Jobs beschäftigten Mitarbeitern des Vereins, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.
- b von den ehrenamtlichen Mitarbeitern, an die auf Grund von Dauer, Intensität und Art des Kontaktes besondere Anforderungen gestellt werden.

7 Schutzbeauftragte

Schutzbeauftragte beim FC Wangen sind derzeit:

Klaus Kottmann (Vorstand) und Rüdiger Löhmann (Jugendleiter)

Mit ihnen können betroffene Personen oder Beobachter in Erstkontakt treten. Die Schutzbeauftragten sollen ggf. weitere Kontakte herstellen und können den weiteren Prozess begleiten.



Anlage 1

Leitbild der Fußballjugend des FC Wangen

Ergänzung 2017: Kinder- und Jugendschutz

5. Die Jugendtrainer/Betreuer

b) Kinder- und Jugendschutz:

Alle Trainer/innen und Betreuer/innen unterschreiben den Ehrenkodex des FC Wangen, in dem sie sich verpflichten, sich an die Vorgaben des Ehrenkodexes zu halten.

Insbesondere sollen die Trainer/innen und Betreuer/innen die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten. Sie sollen die Intimsphäre der ihnen anvertrauten Personen respektieren. Des Weiteren müssen sie die Rechte des Einzelnen achten. Die Trainer/innen und Betreuer/innen dürfen keine Form der Gewalt (physischer, psychischer oder sexueller Art) ausüben. Die Tätigen des Vereines respektieren die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und versprechen, alle jungen Menschen (unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexuellen Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts) gleich und fair zu behandeln. Kein/e Trainer/in oder Betreuer/in diskriminiert seine Spieler.

Der/die Trainer/in oder Betreuer/in des FC Wangen verpflichtet sich einzugreifen, falls gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Notfalls holt er/sie sich professionelle und fachliche Unterstützung. Der Schutz der Schutzbefohlenen steht dabei an erster Stelle.

Von allen Mitarbeiter/innen (haupt-, neben- oder ehrenamtlich) des Vereines wird, je nach Dauer, Intensität und Art ihres Kontaktes mit den unter 18jährigen, ein erweitertes Führungszeugnis zur Einsicht verlangt.

Der FC Wangen führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ durch. Zu den Veranstaltungen werden Eltern, Mitarbeiter und Übungsleiter eingeladen. Bei Trainingslagern und Reisen zu Turnieren mit Übernachtungssituationen werden die Trainer und Betreuer, ggf. auch Eltern auf die Präventionsmaßnahmen und die gesamte Thematik hingewiesen.

Derzeit hat der FC Wangen zwei Schutzbeauftragte benannt, die sich um die Belange des Kindes- und Jugendschutzes kümmern. Mit ihnen können betroffene Personen oder Beobachter in Erstkontakt treten. Sie können dann ggf. Kontakt zu professionellen Beratern herstellen und den weiteren Prozess begleiten.



Ehrenkodex

zum Kinder- und Jugendschutz beim FC Wangen 1905 e.V. / ASV Wangen 1952 e.V.

für alle Mitarbeiter die ehrenamtlich, neben- und hauptberuflich in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Sport tätig sind.

Hiermit verspreche ich, _____:

- Ich gebe dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen sportlichen Zielen.
- Ich werde die Eigenart jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unabhängig der sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexuellen Orientierung, des Alters oder Geschlechts achten und dabei helfen, deren Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialem Verhalten anderer Menschen gegenüber anhalten.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde das Recht der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermittelt und eingehalten werden und wir nach den Gesetzen des Fair Play handeln. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.



Verhaltensregeln zum Kindeswohl – Handlungsleitlinien

Klare Strukturen und Regeln im Verein stellen klar, welches Verhalten erlaubt ist und erleichtern ein Fehlverhalten anzusprechen und aufzuklären. Hier finden Sie mögliche Verhaltensregeln und Empfehlungen, die sie gemeinsam individuell angepasst in Ihrem Verein verankern können.

1. Wie regeln Sie Einzeltrainings mit Kindern und Jugendlichen?

Empfehlung: Einzeltrainings sollten grundsätzlich nur nach Vereinbarung mit den Eltern stattfinden. Dabei sollten jederzeit Kontroll- und Zugangsmöglichkeiten für Dritte gewährleistet sein.

2. Wie definieren Sie die Privatsphäre der Kinder und Jugendlichen sowie der Trainer/innen?

Empfehlung: Bestehende oder entstehende Privatbeziehungen zwischen Athlet/in und Trainer/in sollten offen kund gelegt werden. Private Treffen zwischen einzelnen Kindern und dem Trainer/der Trainerin sollten generell vermieden werden. Besondere Belohnungen und Geschenke einzelner Sportler bspw. nach guten Leistungen, sollten mit einer dritten Person besprochen werden.

3. Wie regeln Sie die Dusch- und Umkleidesituation?

Empfehlung: Es sollten entsprechende Umkleide- und Duschmöglichkeiten getrennt für Mädchen und Jungen zur Verfügung stehen. Der Trainer/die Trainerin duscht grundsätzlich nicht mit den Kindern und vermeidet zusätzlich das Betreten der Umkleiden. Sollte ein Betreten der Umkleiden trotzdem notwendig sein, sollten klare Regeln abgesprochen werden (z.B. Eintritt nur nach Anklopfen).

4. Wie vermeiden Sie sexuelle Übergriffe auf Vereins- und Wettkampffahrten bzw. Trainingslagern?

Empfehlung: Ausfahrten zu Wettkämpfen und Trainingslager mit Übernachtungen finden grundsätzlich mit mindestens zwei Personen statt (4-Augen-Prinzip). Wenn möglich, schlafen Trainer/innen bzw. Betreuer/innen getrennt von den Kindern und Jugendlichen.

5. Wie können Sie das Recht auf körperliche und physische Unversehrtheit der Kinder achten?

Empfehlung: Es wird grundsätzlich der Wille der Kinder und Jugendlichen respektiert. Niemand wird zu einer Übung oder Haltung gezwungen, es finden keinerlei körperliche Kontakte gegen den Willen der Kinder und Jugendliche statt. Kommt es dennoch zu Handlungen dieser Art und Weise, führt dies ausnahmslos zur strafrechtlichen Verantwortung.

6. Welche Umgangsformen und Sprache tolerieren Sie in Ihrem Verein?

Empfehlung: Sexistische und gewalttätige Äußerungen werden nicht akzeptiert.

7. Regeln des gegenseitigen Miteinanders: Übungsleiter/innen und Trainer/innen, die regelmäßig mit jungen Menschen zusammenarbeiten, sollten ihr eigenes Handeln regelmäßig reflektieren. In Kontakt mit anderen Menschen ist es wichtig, Reaktionen unseres Gegenübers auf körperliche Berührungen wahrzunehmen, zu achten und zu reagieren, ihm Respekt und Rücksichtnahme zeigen.